

Universal-Messumformer PMT 50

Signalwandlung - Linearisierung - Kennlinienverschiebung

Merkmale

- Eingang für Einheitssignale, Widerstand, Poti, Pt100, Pt1000 und Thermoelemente J, K, N, S
- Messbereich programmierbar
- Vorgegebene Einheiten:
mV, V, mA, A, Ω, kΩ, μS/cm, mS/cm, °C, °F, min⁻¹, U/min, bar, mbar, hPa, mm, cm, m, %, °, l, l/min, m³, m³/h, ppm
eigene Einheiten programmierbar
- Transmitterspeisung 24 V DC max. 30 mA
- Linearisierung oder Kennlinienverschiebung über 32 Stützpunkte programmierbar
- Grundgenauigkeit <0,2 %
- Teach-In- und Simulatorfunktion
- Automatische Fehlererkennung im Messkreis
Kurzschluss/Leitungsbruch
- Programmierbares Fehlerverhalten
Analogausgang zu- oder aufsteuernd
Alarmausgänge min. oder max. Schaltverhalten
- Analogausgang 0/4 ... 20 mA; 0/2 ... 10 V DC
- Max. 4 Alarmausgänge (Relaiswechsler)
- Busanbindung MODBUS RTU/ASCII RS485/Profibus DP
- Galvanische Trennung zwischen Eingang/Ausgang/Hilfsspannung



Allgemeines

Der Messumformer PMT50 erfasst analoge Signale und stellt diese ausgangsseitig galvanisch getrennt als Standardsignal 0/4 ... 20 mA bzw. 0/2 ... 10 V DC und optional über die BUS-Schnittstelle zur Verfügung. Neben linearen Signalverläufen können über die Funktion "Nichtlinear" beliebige Signalverläufe durch bis zu 32 Stützpunkte beschrieben werden. Eine eingebaute Transmitterspeisung 24 V DC max. 30 mA ermöglicht den direkten Anschluss von 2-Draht- und 3-Drahtsensoren. Mit 4 optional erhältlichen programmierbaren Alarmausgängen lassen sich Überwachungs- und Steuerungsaufgaben realisieren.

Kurzinformation

| | |
|-------------------|--|
| Programmierung | Das Gerät wird über frontseitige Tasten in Verbindung mit einem LCD-Grafikdisplay programmiert. |
| Alarmausgänge | Die Alarmausgänge lassen sich als min. oder max. Funktion programmieren. Eine Ansprech- und Rückfallverzögerung ist im Bereich 1 s bis 9 h programmierbar. |
| Teach-In Funktion | Die Eingangssignale für Anfangs- und Endwert bzw. die Eingangswerte der Kennlinie werden bei diesem Verfahren automatisch übernommen. Nur die anzuzeigenden Werte sind noch von Hand einzustellen. |
| Fehlerverhalten | Je nach Geräteausführung werden Fehler im Messkreis (Drahtbruch/Kurzschluss) erkannt. Das Verhalten von Analogausgang und Alarmkontakt(en) im Fehlerfall ist programmierbar. |

Technische Daten

Hilfsenergie

Hilfsspannung : 230 V AC ± 10 %, 115 V AC ± 10 %, oder 24 V DC ± 15 %
 Leistungsaufnahme : < 5 VA
 Arbeitstemperatur : -10 ... 55 °C
 Bemessungsspannung : 250 V AC nach EN 60664-1:2007

Prüfspannung

CE-Konformität

zwischen Eingang/Analogausgang/Relaisausgang/Hilfsspannung
 Verschmutzungsgrad 2, Überspannungskategorie III
 : 4 kV DC zwischen Eingang/Analogausgang/Relaisausgang/Hilfsspannung

| Norm EN 61326-1:2013 | | | Ergebnis |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|-----------|
| IEC 61000-4-2 (ESD) | Gehäuse | 4 kV/8 kV Kontakt/Luft | B |
| IEC 61000-4-3 (E-Feld) | | 10 V/m | A |
| IEC 61000-4-8 (magnetisches Feld) | | 30 A/m | entfällt |
| IEC 61000-4-11 (Spannungseinbruch) | Wechselstromversorgungsanschluss | 0,5 Periode, ± 100 % | A |
| IEC 61000-4-4 (Burst) | | 2 kV | A |
| IEC 61000-4-5 (Surge) | | 1 kV L/N, 2 kV L,N/PE | A |
| IEC 61000-4-6 (HF-Stromeinkopplung) | | 3 V | A |
| IEC 61000-4-4 (Burst) | Gleichstromversorgungsanschluss | 2 kV | A |
| IEC 61000-4-5 (Surge) | | 1 kV L/N, 2 kV L,N/PE | A |
| IEC 61000-4-6 (HF-Stromeinkopplung) | | 3 V | A |
| IEC 61000-4-4 (Burst) | Eingang/Ausgang, Signal/Steuerung | 1 kV | A |
| IEC 61000-4-5 (Surge) | | 1 kV L/N/PE | B |
| IEC 61000-4-6 (HF-Stromeinkopplung) | | 3 V | A |
| CISPR11 | Störaussendung | | bestanden |

Eingänge

Fehlererkennung

: Ausf. 1 + 2 (nur Widerstandsmessung) Drahtbruch;
 Ausf. 3 Drahtbruch (Pt100/1000,TC) und Kurzschluss (nur Pt100/1000)

Ausführung 1

Eingang : 0/2 ... 10 V, 0/4 ... 20 mA
 Grundgenauigkeit : <0,1 %, ± 1 Digit
 Temperaturkoeffizient : 0,01 %/K
 Transmitterspeisung : 24 V DC max. 30 mA

Ausführung 2

Eingang : Widerstandsmessung 0 ... 100 k Ω , Potentiometermessung 1 ... 100 k Ω
 Grundgenauigkeit : <0,2 %, ± 1 Digit
 Temperaturkoeffizient : 0,01 %/K

Ausführung 3

Eingang : Pt100 (3-Leiter) -100,0 ... 600,0 °C / -100 ... 600 °C
 Pt1000 (3-Leiter) -100,0 ... 300,0 °C / -100 ... 300 °C
 : Thermoelemente (TC)
 Typ J -100,0 ... 800,0 °C / -100 ... 800 °C
 Typ K -150 ... 1200 °C
 Typ N -150 ... 1200 °C
 Typ S -50 ... 1600 °C

Grundgenauigkeit : <0,1 %, ± 1 Digit
 Temperaturkoeffizient : 0,01 %/K

Ausgänge

Alarmausgänge A1-A4 : Relaiswechsler < 250 V AC < 250 VA < 2 A $\cos\phi \geq 0,3$, < 300 V DC < 40 W < 2 A
 Analogausgang : 0/4 ... 20 mA Bürde $\leq 500 \Omega$; 0/2 ... 10 V Bürde >500 Ω , galv. getrennt,
 Ausgang schaltet automatisch um (bürdenabhängig)

Genauigkeit : 0,2 %;TK 0,01 %/K
 Fehlerverhalten : Bei Drahtbruch oder Kurzschluss im Messkreis
 → Analogausgang 0 mA, < 3,6 mA oder >21,5 mA programmierbar
 → Alarmkontakt(e) min. oder max. programmierbar

Bussystem

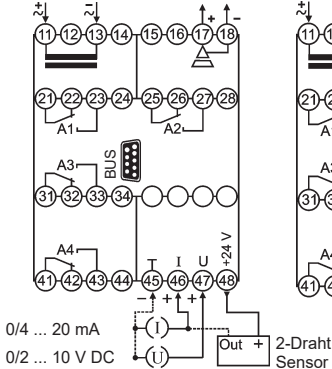
Modbus : RS485, RTU oder ASCII max. 38400 Baud
 Profibus : Profibus DP
 Anschluss : 9pol. D-SUB Steckverbinder in der Front
Display : Grafik-LCD-Display mit 128 x 64 Pixel, mit weißer Hintergrundbeleuchtung
Gehäuse : Polyamid (PA) 6.6 , UL94V-0 Tragschienenmontage TS 35
 Gewicht : ca. 450 g
 Anschluss : Schraubklemmen 0,14 ... 2,5 mm² (AWG 26 ... 14)
 Schutzart : Gehäuse IP30, Klemmen IP20, BGV A3

Anschlussbilder

Ausführung PMT50-1

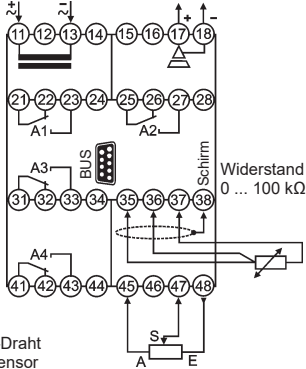
Einheitssignale

Hilfsspannung Analogausgang



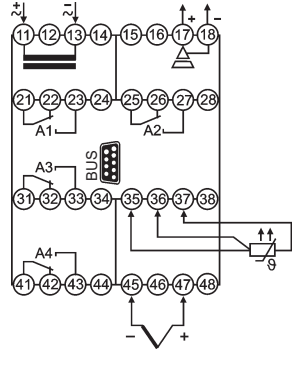
Ausführung PMT50-2

Widerstand; Potentiometer

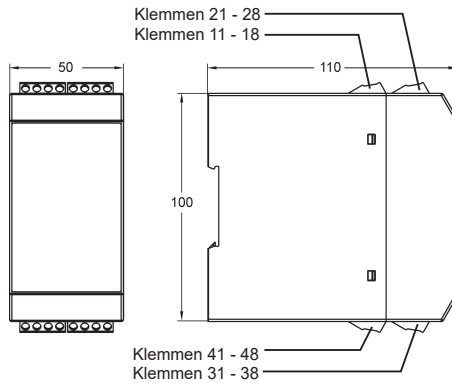


Ausführung PMT50-3

Pt100,Pt1000; Thermoelemente



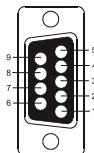
Abmessungen



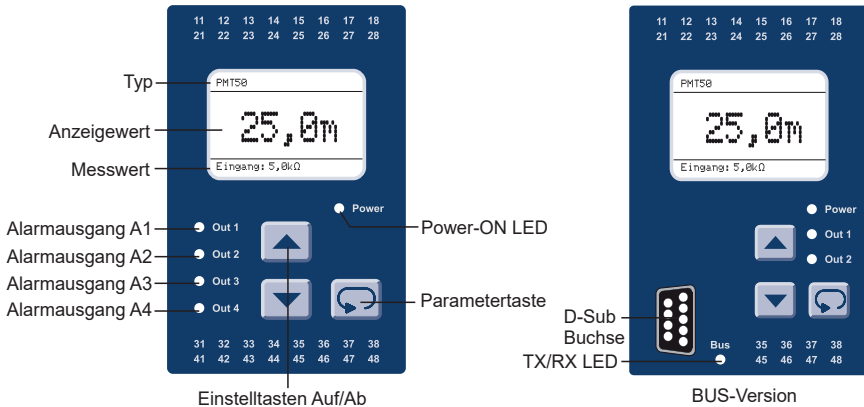
Busanbindung

| Modbus | | |
|----------|------------------|------------------|
| PIN | Signal | EIA/TIA-485 Name |
| 5 | TXD1 | B |
| 9 | TXD0 | A |
| 1 | Common | C/C' |
| Profibus | | |
| 3 | RxD/TxD-P | |
| 5 | DGND | |
| 6 | VP/+5V max 10 mA | |
| 8 | RxD/TxD-N | |

9pol. D-Sub Steckverbinder
in der Front



Bedien-und Anzeigeelemente



Beschreibung

Die Bedienung des Gerätes erfolgt in 2 Ebenen. Der gewünschte Parameter wird mit der Taste aufgerufen. Die Auswahl innerhalb eines Parameters bzw. die Einstellung eines Wertes erfolgt mit den Tasten und .

Tastenkombinationen (Tasten gleichzeitig betätigen):

- + 1 Parameter zurück
- + Parameter wird auf "0" bzw. auf seinen Minimalwert gesetzt.

Nach dem Einschalten der Hilfsspannung initialisiert sich das Gerät. Im Display erscheint eine Meldung über Gerätetyp und Softwareversion. Nach Ablauf der Initialisierung befindet sich das Gerät in der Arbeitsebene. Hier kann zwischen zwei Darstellungen für die Istwertanzeige umgeschaltet, die max. und min. Werte abgerufen und die Schaltpunkte der Alarmausgänge geändert werden.

Durch 2 Sekunden langes Betätigen der Taste wird die Konfigurationsebene aufgerufen. Hier werden alle Parameter programmiert, welche die Eigenschaften des Gerätes bestimmen. Nach dem letzten Menüpunkt oder wenn länger als 2 Minuten keine Taste betätigt wird, erfolgt automatisch ein Rücksprung in die Arbeitsebene und im Display wird der aktuelle Messwert angezeigt. Die Konfigurationsebene kann zu jedem Zeitpunkt durch erneutes 2 Sekunden langes Betätigen der Taste verlassen werden.

Fehlermeldungen

Bei auftretenden Fehlern werden die Meldungen im Klartext auf dem Display ausgegeben. Dadurch wird die Fehlersuche vereinfacht. Erläuterungen siehe Seite 14.

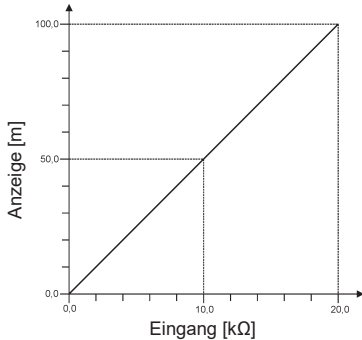
Inbetriebnahmehinweis!

Das Gerät ist werksseitig mit einer Standardeinstellung vorbelegt. Es muss daher noch an den speziellen Einsatzfall angepasst werden. Siehe Seite 7.

Hinweise zur Kennlinienprogrammierung

Lineare Kennlinie (siehe Seite 9)

Bei der linearen Kennlinie gibt man jeweils ein Wertepaar für Anfangs- und Endwert ein. Hierbei wird einem linearen Eingangswert ein entsprechender Anzeigewert zugeordnet. Alle Werte zwischen Anfangs- und Endwert werden linear zugeordnet. Die Kennlinie sieht dann z.B. folgendermaßen aus:



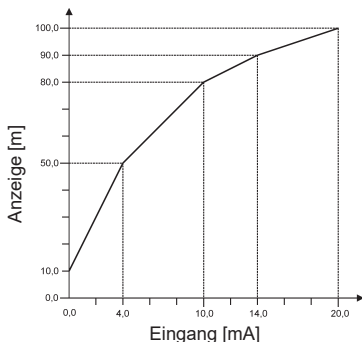
Beispiel:

| | |
|-------------|--------------|
| Eingang | : Widerstand |
| Anfangswert | : 0,0 kΩ |
| Endwert | : 20,0 kΩ |
| | |
| Anzeige | : Höhe in m |
| Anfangswert | : 0,0 m |
| Endwert | : 100,0 m |

In diesem Beispiel werden insgesamt vier Werte benötigt. Anfangs- und Endwert für den Eingang und Anfangs- und Endwert für die Anzeige. Alle Zwischenwerte ergeben sich durch den Verlauf der Kennlinie. Ein Eingangswert von 10,0 kΩ führt also zu einem Anzeigewert von 50,0 m.

Nichtlineare Kennlinie (siehe Seite 10)

Bei der nichtlinearen Kennlinie kann man bis zu 32 Wertepaare für Ein- und Ausgang eingeben, um eine Kennlinie nachzubilden. Hierbei wird jedem Eingangswert ein entsprechender Anzeigewert zugeordnet. Die Zwischenwerte werden linearisiert.



Beispiel: Kennlinie mit 5 Stützpunkten

| | |
|---------|-------------------|
| Eingang | : 0 ... 20 mA |
| Anzeige | : 0,0 ... 100,0 m |

| Stützpunkt | Eingangswert | Anzeigewert |
|------------|--------------|-------------|
| 1 | 0,0 mA | 10,0 m |
| 2 | 4,0 mA | 50,0 m |
| 3 | 10,0 mA | 80,0 m |
| 4 | 14,0 mA | 90,0 m |
| 5 | 20,0 mA | 100,0 m |

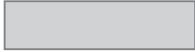
Aus dem Kennlinienverlauf geht eindeutig die Zuordnung zwischen Eingangssignal und Anzeigewert hervor. In der Programmierung der nichtlinearen Kennlinie werden diese 5 Wertepaare eingegeben. Dazu wird für jeden Stützpunkt zuerst der Eingangswert und anschließend der zugehörige Anzeigewert programmiert. Die Programmierung der Stützpunkte wird beendet, in dem man nach dem letzten Stützpunkt die Taste betätigt und im folgenden Fenster AUIS wählt.

Bei der Teach-In Programmierung ist es nicht erforderlich die Eingangswerte manuell zu programmieren. Hierbei werden für die Eingangswerte die aktuell gemessenen Werte übernommen. Dieses Verfahren ist insbesondere geeignet, wenn das Eingangssignal nicht bekannt ist, wohl aber der zugehörige Anzeigewert (z.B. Auslietern von Tanks).

Hinweis zur Darstellung

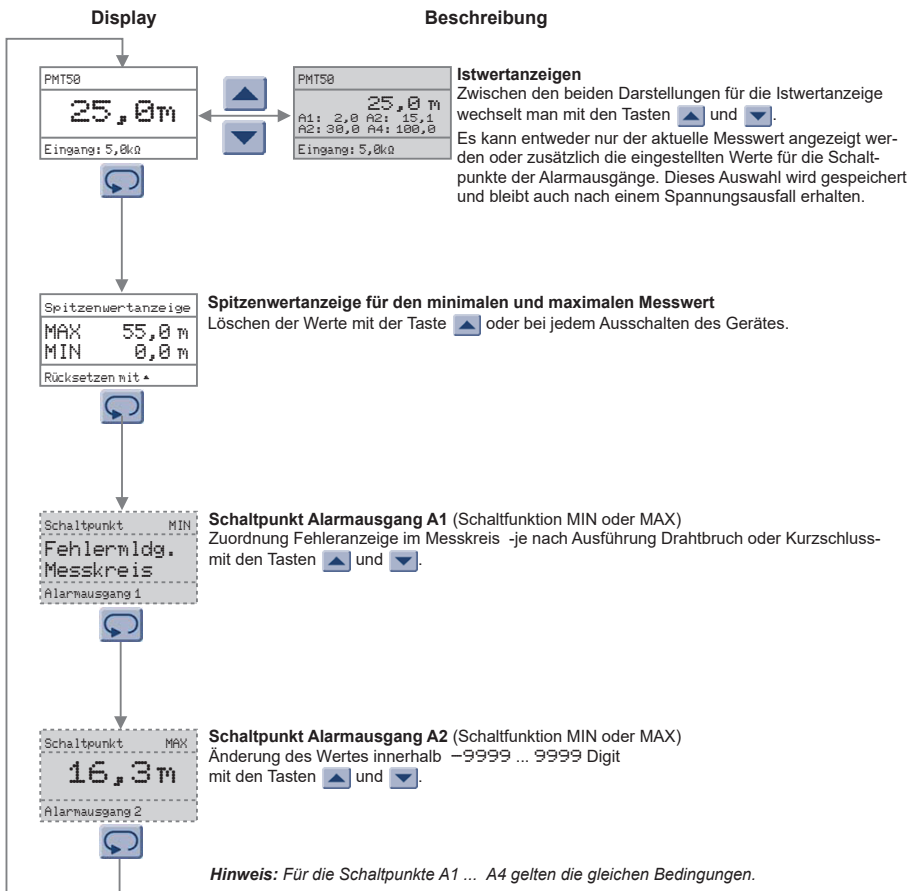


Parameter erscheint nur bei entsprechender Konfiguration



Parameter erscheint nur bei entsprechender Geräteausführung

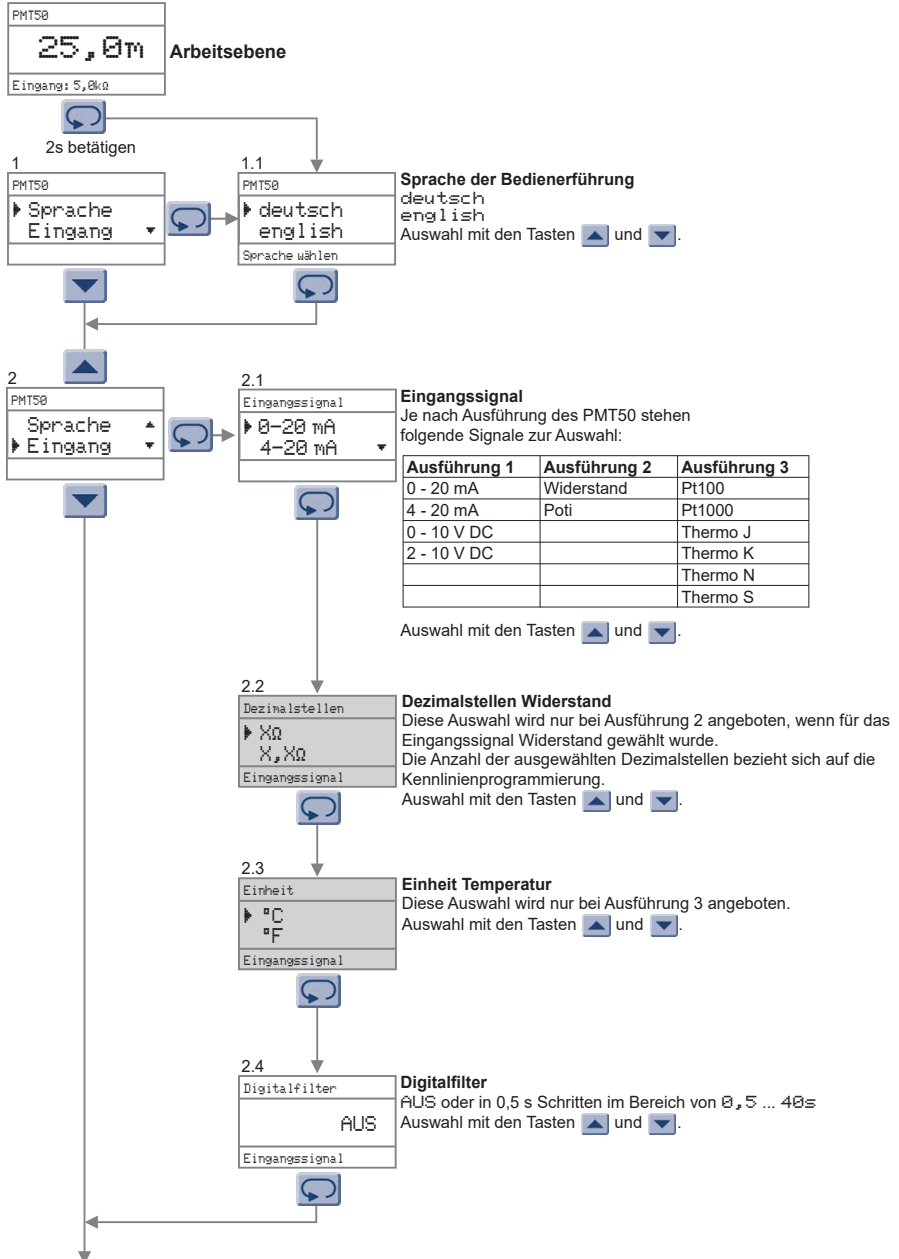
Arbeitsebene



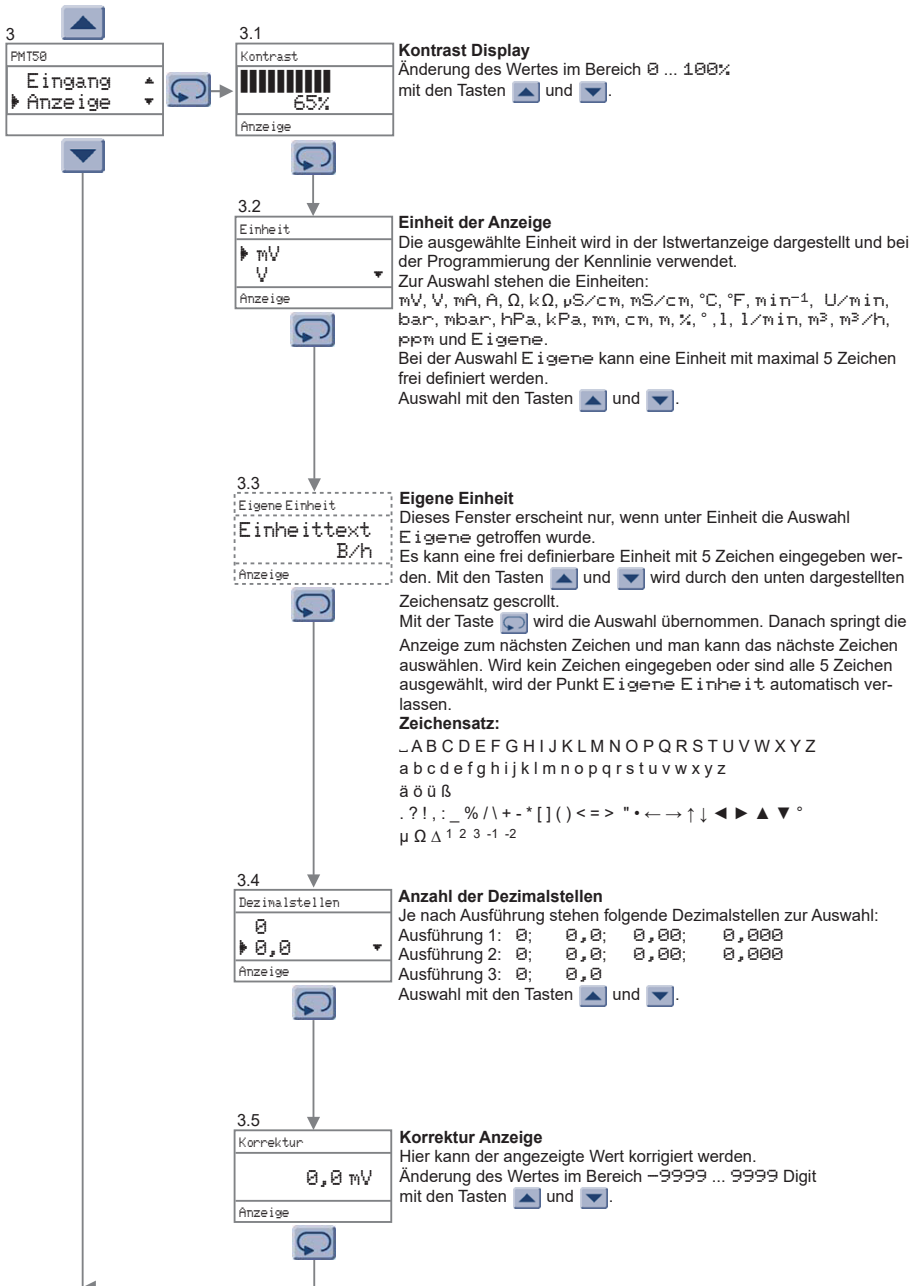
Konfigurationsebene

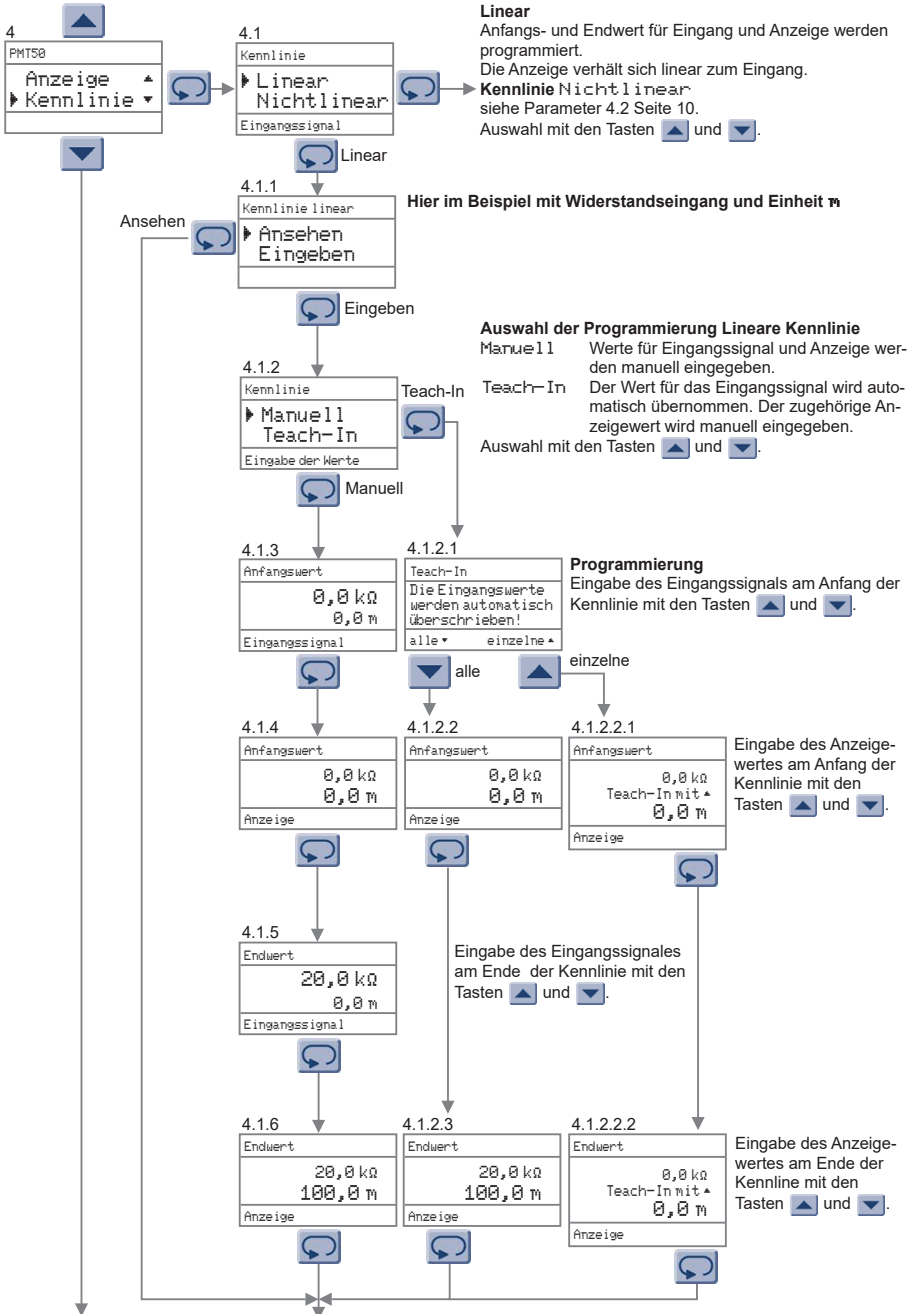
Display

Beschreibung



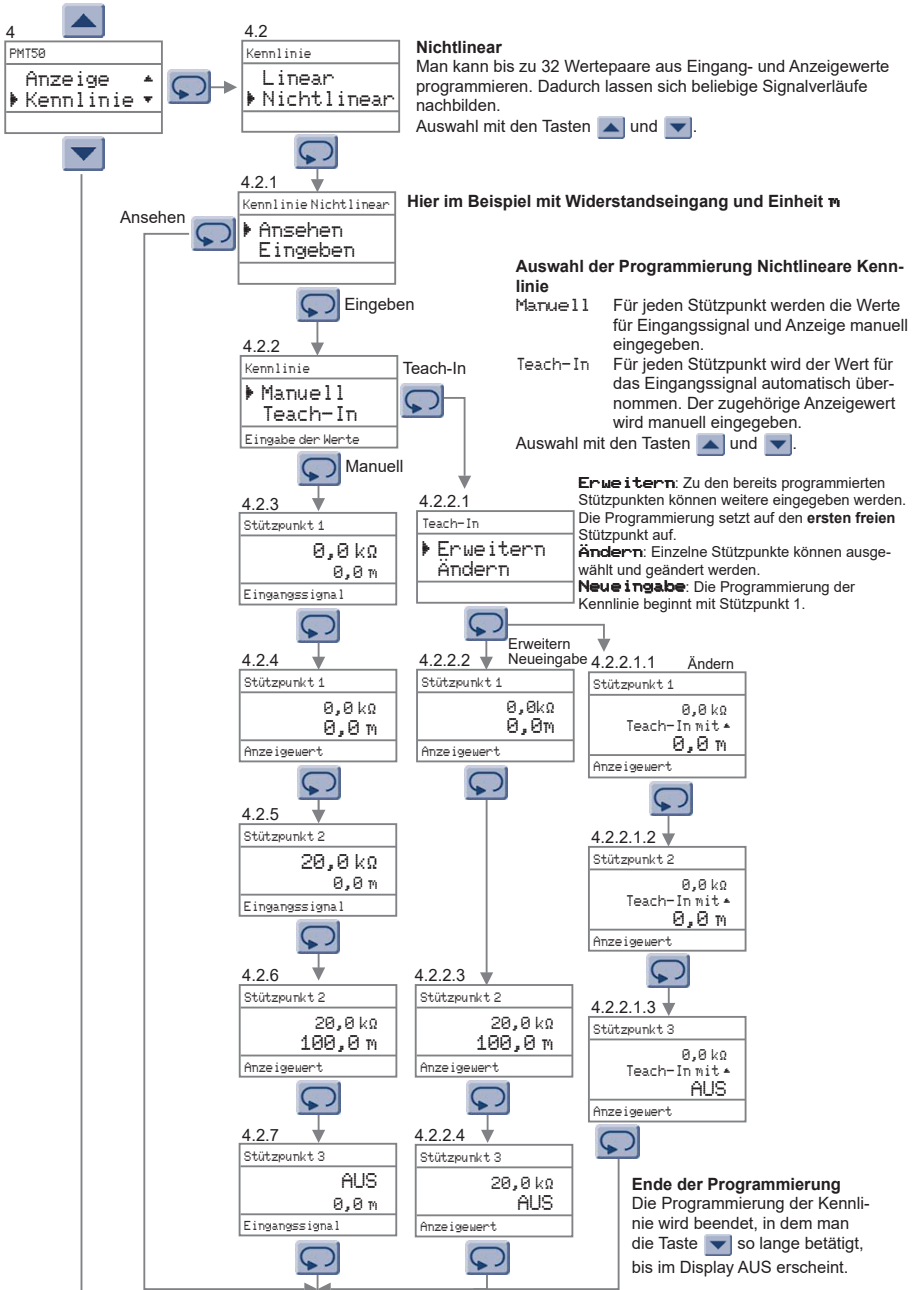
weiter Seite 8





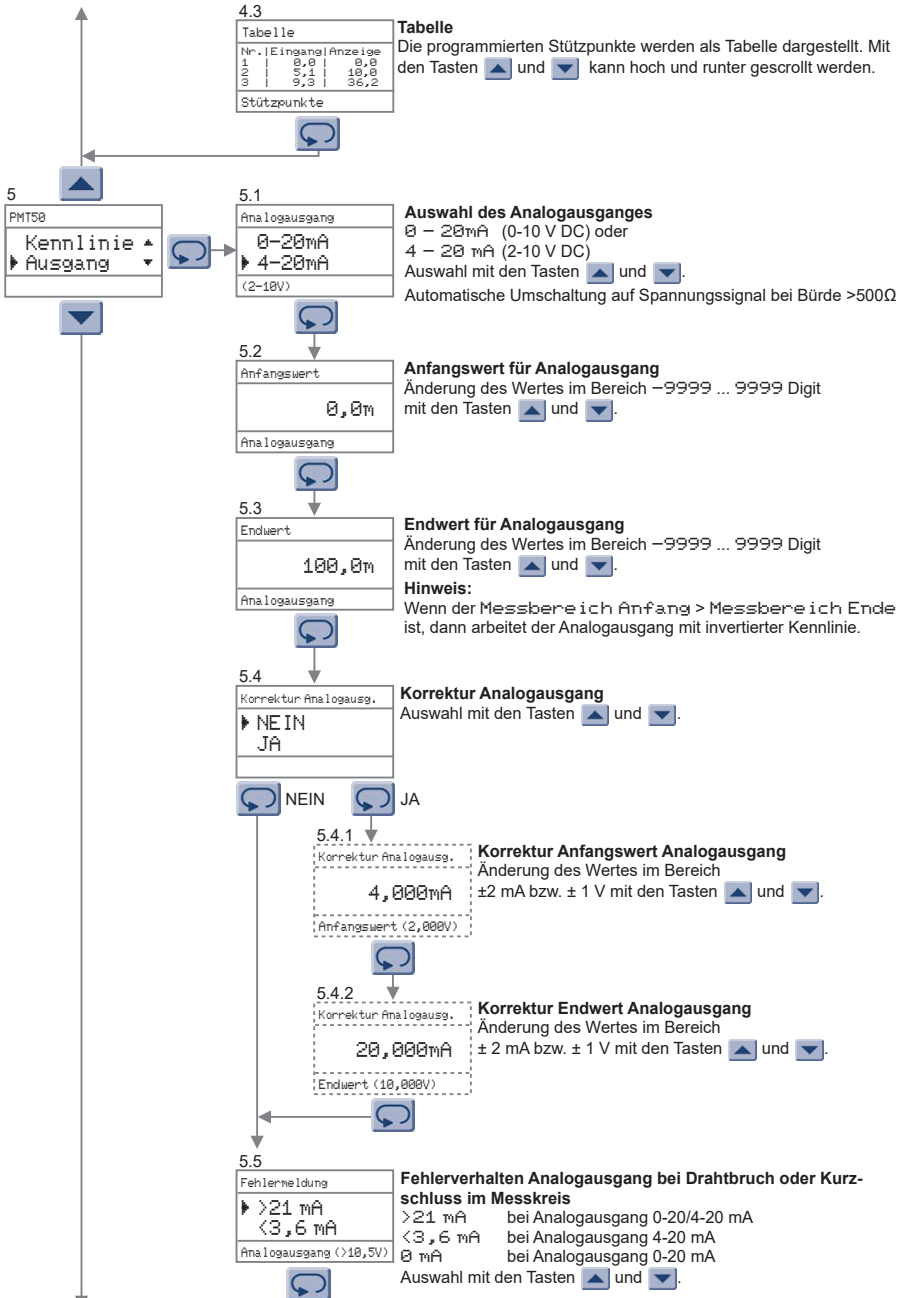
weiter Seite 11

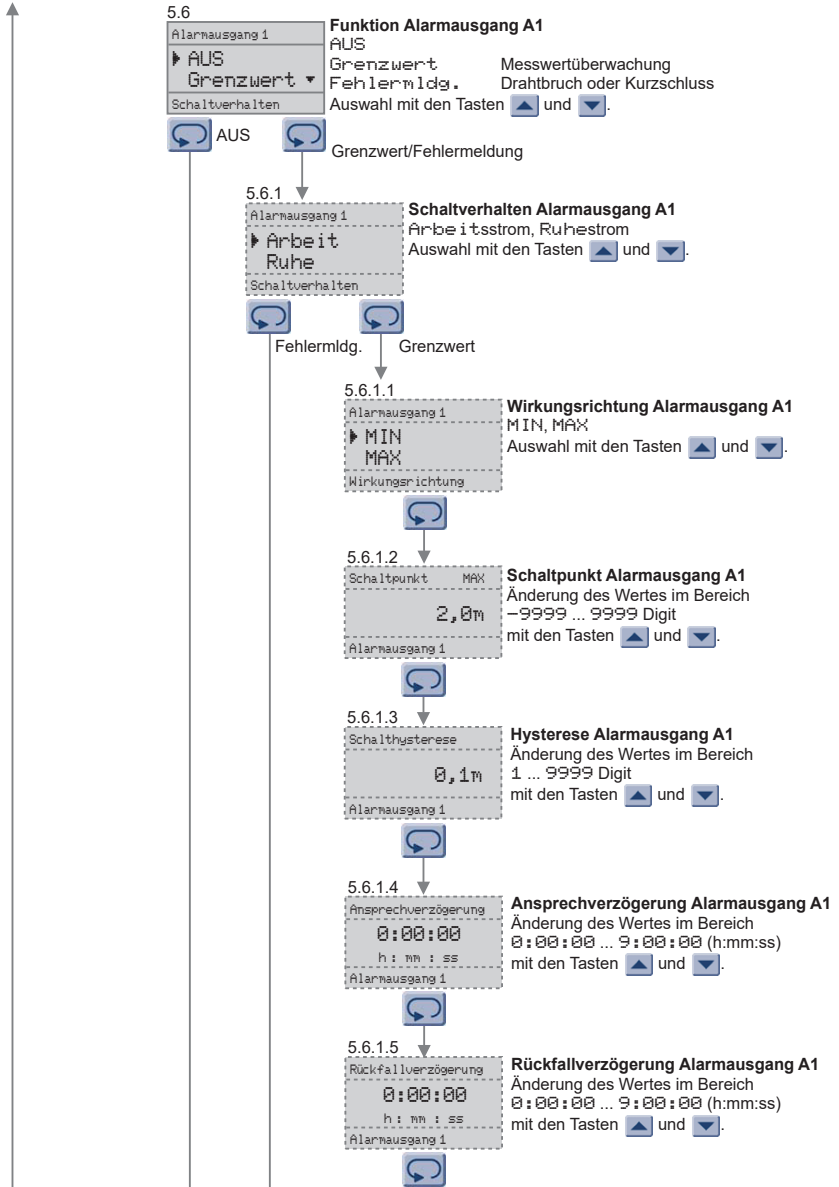
weiter Parameter 4.3, Seite 11



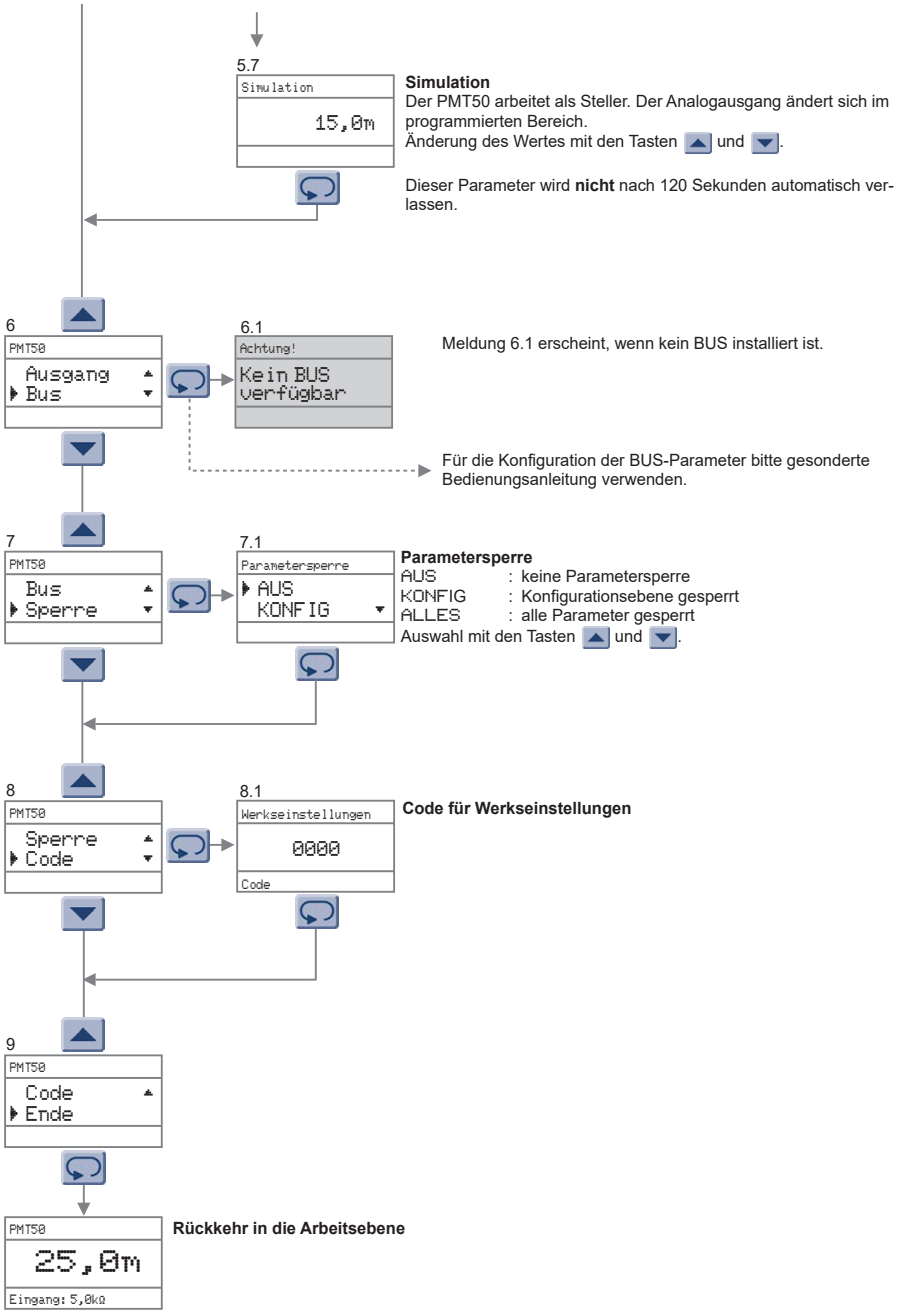
weiter Seite 11

weiter Parameter 4.3, Seite 11





Hinweis: Die Parametrierung für A2 ... A4 erfolgt wie bei A1



Fehlermeldungen Beschreibung

| |
|----------------------|
| Achtung! |
| Parameter- sperre |
| eingeschaltet |

Der Parameter kann nicht geändert werden, da die Parametersperre für die Konfigurationsebene oder Arbeits- und Konfigurationsebene eingeschaltet ist.

| |
|---------------------------|
| Achtung! |
| Hilfsspannung zu klein |
| Bitte kontrollieren |

Die Hilfsspannung erreicht nicht den Wert, der für eine sichere Funktion des PMT50 benötigt wird.

| |
|------------------------|
| Achtung! |
| XX Parameter Fehler |
| Bitte prüfen |

Bei der Überprüfung des Parameterspeichers wurden XX Fehler festgestellt. Die fehlerhaften Parameter wurden auf den Lieferzustand zurück gesetzt. Alle Parameter prüfen und gegebenenfalls neu eingeben.

| |
|------------------------|
| Achtung! |
| XX Parameter Fehler |
| Kalibrierung notwendig |

Wie vor, jedoch sind die werkseitigen Abgleichwerte betroffen. Das Gerät muss im Werk überprüft werden.

| |
|---|
| Änderung Dezimalstellen |
| Einige Parameter nicht darstellbar! Parameter automatisch anpassen? |
| ▼JA ▲NEIN |

Änderung Dezimalstellen

Mit der geänderten Anzahl Dezimalstellen können einige Parameter umgerechnet aber nicht dargestellt werden!
 Auswahl "NE IN" : Änderung der Dezimalstellen wird nicht durchgeführt.
 Auswahl "JA" : Dezimalstellen werden automatisch geändert, wobei die betroffenen Parameter auf den größtmöglichen Wert gesetzt werden. Eine anschließende Überprüfung der übernommenen Parameter ist unbedingt erforderlich.

| |
|--|
| Achtung! |
| Ein Stützpunkt mit diesem Eingangssignal ist bereits programmiert. |
| Bitte Eingangssignal ändern |

Bei der Stützpunkteingabe wurde versucht, ein bereits verwendetes Eingangssignal zu programmieren.

| |
|---------------------|
| PMT50 |
| Fehler Messkreis |
| Eingang: 999,9kΩ |

Drahtbruch oder Kurzschluss im Messkreis.
 Der Text Eingang: 999,9kΩ blinkt.

Bestellschlüssel

PMT50 - 1. - 2. - 3. - 4. - 5. - 6.

1. Ausführung/Eingang

| | | |
|---|-----------------------|---|
| 1 | Einheitssignale | 0/4 ... 20 mA, 0/2 ... 10 V DC |
| 2 | Widerstand im Bereich | 0 ... 100 kΩ, Poti 1 kΩ ... 100 kΩ |
| 3 | Pt100 | 3-Leiter -100,0 ... 600,0 °C/-100 ... 600 °C |
| | Pt1000 | 3-Leiter -100,0 ... 300,0 °C/-100 ... 300 °C |
| | Thermoelement | J (Fe-CuNi) -100,0 ... 800,0 °C/-100 ... 800 °C |
| | | K (NiCr-Ni) -150 ... 1200 °C |
| | | N (NiCrSi-NiSi) -150 ... 1200 °C |
| | | S (Pt10Rh-Pt) -50 ... 1600 °C |

2. Analogausgang

AO 0/4 ... 20 mA, 0/2 ... 10 V DC, galvanisch getrennt

3. Alarmausgänge

00 nicht bestückt
2R 2 Relaisausgänge A1, A2 Relaiswechsler

4. Alarmausgänge/BUS Konfiguration

00 nicht bestückt
2R 2 Relaisausgänge A3, A4 Relaiswechsler
MB Modbus RTU/ASCII RS485
PB Profibus DP

5. Hilfsspannung

0 230 V AC ± 10 % 50-60 Hz
1 115 V AC ± 10 % 50-60 Hz
5 24 V DC ± 15 %

6. Option

00 ohne Option

Werksseitige Konfiguration nach Kundenangaben!